

Frischer Wind im Heimatmuseum

ST. PETER-ORDING Der letzte Mittwoch war ein besonderer Tag: Schüler und Schülerinnen der Klasse 11b des Nordsee-Gymnasiums erhielten den neuen Flyer des Museums Landschaft Eiderstedt „Das riesengroße kleine Museum/The Little Gigantic Museum“ druckfrisch auf Englisch.

Die Heranwachsenden hatten an dem Printprodukt tatkräftig mitgearbeitet. Ein Schulprojekt, das richtungsweisend ist, bindet es doch die Jugendlichen ein in die Arbeit und Bedeutung „ihres“ Heimatmuseums in St. Peter-Ording.

13 sorgsam ausgewählte Highlights hat das Museum zu bieten – Besonderheiten, die für die Geschichte der Halbinsel von herausragender Bedeutung sind. Deren Beschreibungen im Flyer haben die überwiegend 17-Jährigen ab Anfang des Jahres ins Englische übersetzt.

„Es war gar nicht so einfach zu entscheiden, welche der vielen Ausstellungsobjekte ich zu den 13 Highlights machen soll“, sagt die seit November amtierende Museumsleiterin, Katja Sinn (59). „Aber die auserwählten Objekte handeln alle vom historischen Alltag in Eiderstedt.“



Der Lehrer des Nordsee-Gymnasiums, Albert Vietz (links), nimmt mit seiner 11b den Flyer von Katja Sinn entgegen. Foto: Karin Funke

Ihre bereits umgesetzte Idee ist eine vorgefertigte Postkarte, auf der jeder Besucher sein Lieblingsobjekt benennen darf, möglichst mit Begründung. Und diese Aus-

„Es war gar nicht so einfach zu entscheiden, welche der vielen Ausstellungsobjekte ich zu den 13 Highlights machen soll.“

Katja Sinn
Museumsleiterin

sagen werden über Facebook gepostet. Die Museumsleiterin will die sozialen Medien „sinnvoll nutzen, um auf das Museum aufmerksam zu machen“, und dabei vor allem die Jüngeren anzusprechen.

In den neuen Flyern sind auch die Grundrisse des Museums – Erdgeschoss und erstes Obergeschoss – in moderner Form abgebildet. Die Highlights sind durchnummeriert und somit leicht in der Ausstellung auffindbar.

Der Trägerverein, Betreiber des Museums, stärkt die Leiterin in ihren Ideen. „Wir können so ein altes Haus ja nicht von den Mitgliedsbeiträgen des Vereins Kulturtreff erhalten“, sagt Petra Jänsch, stellvertretende Vorsitzende. „Wir werden vom Amt Eiderstedt und der Gemeinde St. Peter-Ording, der Eigentümerin des Museums, finanziell gefördert. Oft sind Reparaturen notwendig.“

In den vergangenen Monaten musste sich auch das Museum sehr einschränken: „Keine Musikveranstaltungen, keine Vorträge, keine

großen Hochzeitsgesellschaften“, zählt Katja Sinn auf. Aber dank ihrer Erfahrungen in der Bundeskanzler-Helmut-Schmidt-Stiftung in Hamburg, für die sie zuletzt gearbeitet hat, will sie in Zukunft hier Vorträge über das Wohnhaus von Helmut und Loki Schmidt und über deren Kunstsammlung halten (lassen), sobald wieder Zusammenkünfte in Innenräumen gestattet sind.

Bis dahin sind nur Eheschließungen im Pesel „im ganz kleinen Kreis“ erlaubt (immerhin, im Leuchtturm Westerhever gar nicht), und vereinzelt kommen Besucher zu den Öffnungszeiten am Nachmittag.

Mit großer Vorfreude blickt Katja Sinn auf den 16. Mai, den Internationalen Museumstag, an dem das Museum von 10 bis 17 Uhr geöffnet ist. Bei freiem Eintritt können die Besucherinnen und Besucher ihre Lieblingsobjekte auf die besagten Postkarten schreiben, die Grundlage für eine Verlosung sind. Die Kinder, die noch nicht schreiben können, dürfen in das Textfeld etwas zeichnen oder malen. *ari*

► Weitere Informationen auf der Webseite unter www.museum-landschaft-eiderstedt.de